



ALEXANDER VON HUMBOLDT  
INSTITUT FÜR INTERNET  
UND GESELLSCHAFT

# **(Bibliotheks-)Konsortien für gebührenfreies Open Access**

05. Mai 2020



# Einführung in die Veranstaltung

Alexandra Jobmann

## Zum Ablauf des Workshops

13:00-13:10 Beginn der Veranstaltung und Einführung

13:10-13:50 Input (20 Minuten gesamt) mit Q&A (20 Min)

13:50-14:00 Einführung der Breakout-Sessions

14:00-15:00 Breakout-Sessions in vier Kleingruppen

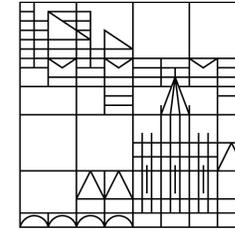
15:00-15:10 Pause

15:10-15:40 Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Breakout-Sessions und Diskussion

15:40-16:00 Vereinbarung nächster Schritte und Wrap-Up

16:00-16:30 Check-out (optional)

Universität  
Konstanz



Freie Universität  Berlin



# Workshop Basics



Listen to Understand



Participation,  
NOT domination



Focus on the Goals



Assume Best Intentions



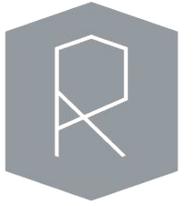
Be Here



## **Input “Gebührenfreies Open Access: Erfahrungen und Möglichkeiten”**

Marcel Wrzesinski, Dr. Anja Oberländer, Alexandra Jobmann

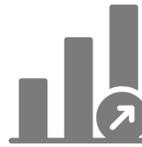
# Open Access Innovationen für Zeitschriften



## INFRASTRUKTUREN

Entwicklung und Dokumentation technischer Publikationslösungen

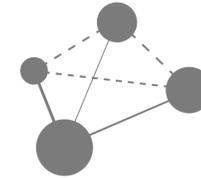
- Open Source, kooperativ und communitybasiert
- Langzeitarchiviert, barrierearm, indexiert



## FINANZIERUNG

Nachhaltiger Finanzierungsmodelle für spezifische Small-Science-Journals

- Systematische Evaluation der Finanzierungsmodelle
- Journal-Konsortien Small-Science & Scholar-led



## NETZWERKE

Etablierung tragfähiger Netzwerke und Kooperationen mit der Fachcommunity

- Austauschformate für Scholar-led Journals
- Kooperation mit Fachgesellschaften und Forschungsbibliotheken

**Outputs:** White Paper (11/2020), Transferworkshops (10/2020), Öffentliche Veranstaltungen (11/2020), Technische Lösungen (GitHub)

## Zur Situation von Scholar-led Journals in Deutschland

- Sample von 101 Journals (46 % Antwortrate): DOAJ gelistet, keine APCs, scholar-led, publizierende Einrichtung in Deutschland
    - 3 BioMed, 23 STEM, 75 HSS
    - Auswertung der Homepage, Fragebogen zur Finanzierungslage
  - In a nutshell...
    - HSS Journals nehmen kaum/keine APCs; in BioMed/STEM weit verbreitet (fernab des Samples)
    - Spenden, Crowdfunding, Freemium-Optionen spielen keine Rolle
    - $\frac{2}{3}$  erhalten institutionelle Förderung (Univ., Bibliotheken)
    - Geheimnis zum “Erfolg”: hohe Selbstausbeutung, kaum Planbarkeit, Kompromisse
- **Kreativität** und **Prekarität** bestimmen den Redaktionsalltag

## Open-Access-Geschäftsmodelle auf dem Prüfstand

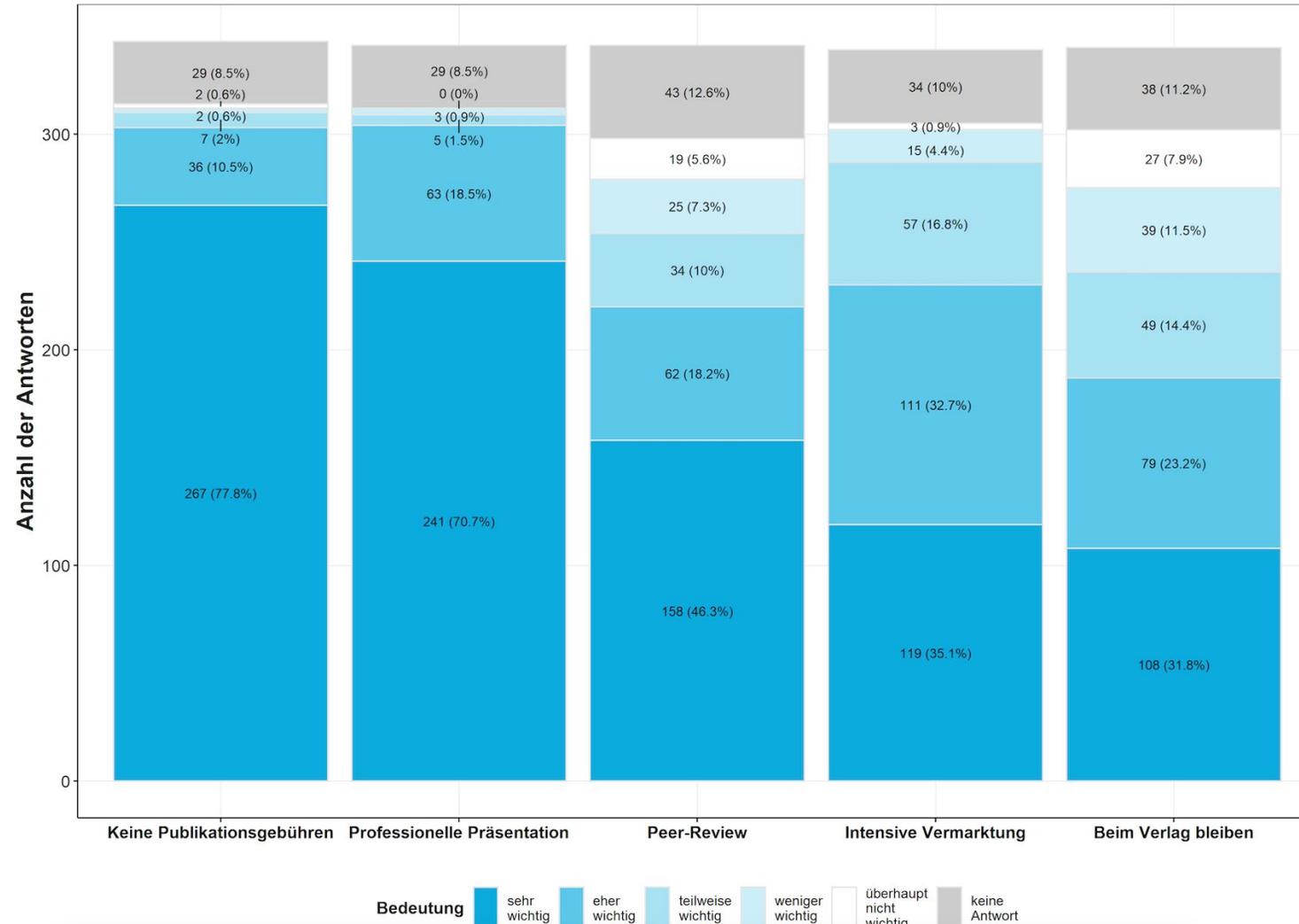
- ca. 15 bekannte und etablierte Geschäftsmodelle (Finanzierung und Wertsteigerung)
    - Evaluationskriterien: Nachhaltigkeit und Anwendbarkeit für Small Sciences
    - Evaluationsmemo und White Paper (Lead: ZBW - Leibniz Informationszentrum Wirtschaft)
  - Yet another nutshell...
    - Zu kleinteilig, zu wenig planbar (Spenden, Förderung, Mitgliedschaft)
    - Wider dem Anspruch der Community (Werbung, Freemium, APC/SM)
    - Positiver Trend (Sponsoren, Zuwendungen, Kooperationen, Konsortien)
- **Nachhaltigkeit** (von Journals) durch Prozessqualität, Kostenkontrolle und Transparenz

## Welche Meinung haben Herausgeber\*innen und Bibliotheken?



- Projekt OLH-DE am KIM der Uni Konstanz
- gefördert vom BMBF
- Zwei Ziele:
  - Open Library of Humanities (OLH) in Deutschland bekannter machen (unter Bibliotheken & Zeitschriftenherausgeber\*innen)
  - Situation von Open Access in den Geisteswissenschaften beleuchten
- Zwei Umfragen:
  - Wie ist die Bereitschaft unter Herausgeber\*innen deutschsprachiger geisteswissenschaftlicher Zeitschriften auf Open Access umzusteigen?
  - Wie werden alternative konsortiale Modelle von Vertreter\*innen deutscher Hochschulbibliotheken gesehen?

# Bedeutende Aspekte bei einem Open-Access-Umstieg für Herausgeber\*innen



## Pluspunkte von Konsortien aus bibliothekarischer Sicht:

Klare Ansprechpartner/innen

Einfacher für Autor/innen

Breiteres Angebot

Bessere Kommunikation zu Verhandlungspartner/innen

Open-Access-Förderung

**Größere Verhandlungsmacht**

**Bessere Konditionen**

Arbeitserleichterung

Zugang zu besonderen Produkten

Größere Finanzkraft

Unterstützung OA-Infrastruktur

N = 10, 80 % 70 % 40 % 30 % 20 % 10 %

## Gründe für eine OLH-Mitgliedschaft:



*N = 6, 100 % 50 % 33 % 17 %*

## Pluspunkte des OLH-Modells aus bibliothekarischer Sicht:



N = 6, 67 % 50 % 33 % 17 %

## Konsortien?

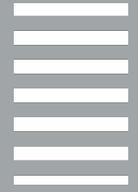
- Konsortien als Partner\*innen
  - bei der Versorgung von Bibliotheken mit elektronischen Medien
  - bekannte Prozesse, Strukturen, Abläufe
  - gemeinsame Verhandlungsmacht, verteilte Kosten
- Aber:
  - teilweise lange Verhandlungszeiten, einzuhaltende Fristen
  - Mindestquorum, Beitragshöhe, Erwerbung dezidierter Leistungen (Haushaltsrecht)
  - Trägheit und langsame Abstimmungsprozesse

# Konsortien!

- Beispiele für erfolgreiche/ funktionierende Open-Access-Konsortien
  - DOAJ
  - SCOAP<sup>3</sup>
  - Open Library of Humanities
  - arXive
- gleichzeitig
  - erreichte Kapazitätsgrenzen?
  - Skalierbarkeit?
  - bestehende Strukturen nutzen oder neue Strukturen entwickeln?

## Literaturhinweise

- Crow, Ryan (2009), Income Models for Open Access: An Overview of Current Practice.
- Björk, B-C., & Korkeamäki, T. (2020), Adoption of the open access business model in scientific journal publishing – A cross-disciplinary study. *College & Research Libraries*.
- Ganz, Kathrin; Wrzesinski, Marcel & Rauchecker, Markus (2019): Nachhaltige Qualitätssicherung und Finanzierung von non-APC, scholar-led Open-Access-Journalen, LIBREAS. *Library Ideas*, 36(2019), 1–11.
- Keller, Alice (2017), Finanzierungsmodelle für Open-Access-Zeitschriften, *BIBLIOTHEK – Forschung und Praxis*, 41(1), S. 22-35.
- Aasheim, Jens H., Schirrwagen, Jochen, Kuchma, Iryna, Franck, Gwen, Hermans, Emilie, Rettberg, Najla, & Steiner, Tobias. (2020). D6.2 – Best Practice Guide for Co-Operative Models of Publishing. Zenodo.



## Breakout-Sessions

Marcel Wrzesinski

## Breakout-Sessions

- Arbeit in Kleingruppen (14-15 Uhr) und anschließende Präsentation (ab 15.10 Uhr; 2 min)
- Ziel aller Arbeitsgruppen
  - Identifikation der Bedarfe von Publikationskontexten in verlagsunabhängigem und gebührenfreiem Open Access.
  - Orientierung an und Einbezug von zukünftiger Entwicklungen im OA-Kontext.
- Methodenvorschlag
  - Extremszenarios (“ideale OA Zukunft”) und Bedarfsermittlung bzw. -ableitung
- Gruppenbildung und Arbeitsgrundlage (Google Doc)
  - Gruppenzuordnung siehe Tabelle
  - Arbeits- und Dokumentationsgrundlage als Google Doc (Link siehe E-Mail; Chat der BOS)

## Breakout-Sessions

Angebotsseite (Gruppe 1): Moderation - Alexandra Jobmann

<https://drive.google.com/open?id=1qSntwaMNJIlelp2vVGVP4IRcrmdlcBynqvKNt8nyhw>

Angebotsseite (Gruppe 2): Moderation - Dr. Anja Oberländer

[https://drive.google.com/open?id=1SMOkiP629hMA\\_OPafKCLKPq4XjW0N0HyjyTdd\\_eF5YXo](https://drive.google.com/open?id=1SMOkiP629hMA_OPafKCLKPq4XjW0N0HyjyTdd_eF5YXo)

Nachfrageseite (Gruppe 1): Moderation - Marcel Wrzesinski

[https://drive.google.com/open?id=1NUsD1wdXpNCPYNnfOwMT\\_livJnmXcG2qDLSkPZfvltA](https://drive.google.com/open?id=1NUsD1wdXpNCPYNnfOwMT_livJnmXcG2qDLSkPZfvltA)

Nachfrageseite (Gruppe 2): Moderation - Dr. Kathrin Ganz

[https://drive.google.com/open?id=1cb19XnjXdGcYbGLUKjwFBjymcq2Zc7hzxzAUobp\\_mLk](https://drive.google.com/open?id=1cb19XnjXdGcYbGLUKjwFBjymcq2Zc7hzxzAUobp_mLk)



# Zusammenfassung der Ergebnisse der Breakout-Sessions

Alexandra Jobmann

## Zusammenfassung der Breakout-Sessions (Angebot)

- Gruppe Angebot 1 (Alexandra Jobmann)
  - In einer idealen OA-Welt ist die Kostenfrage geklärt & die OA-Publikationskosten sind gering
  - Ideal: Nationale Strukturen - Finanzierung, Infrastruktur, Ansprechpersonen
  - Realität: Fördertöpfe für verlagsunabhängige Projekte, DEAL-Erfahrung
  - Was fehlt: Kriterien für Förderzusagen, ein staatlicher “Kümmerer”, andere Verteilungsmechanismen
- Gruppe Angebot 2 (Dr. Anja Oberländer)
  - Ziel: Alle können kostenfrei OA publizieren - ohne APCs
  - Kosten fürs Publizieren sind angemessen, diejenigen die die Zeitschrift wirklich erstellen werden entlohnt, Kosten/Leistung in Balance
  - Weg: Anstelle von DEAL müssten wir non-APC Open Access unterstützen
  - Kleine und mittlere Verlage als Partner\*innen der Bibliotheken
  - Stabiles Unterstützer-Struktur/Modell/Zentrale Anlaufstellen/ Fachkonsortien
  - Open-Access-Zwang bei öffentlich geförderten Projekten

## Zusammenfassung der Breakout-Sessions (Nachfrage)

- Gruppe Nachfrage 1 (Marcel Wrzesinski)
  - Wenn dann, große Ziele für die OA Zukunft: Zusammenarbeit und Kommunikation
  - Frage der Effizienz: Rolle von Intermediären und Workflows
  - Relevanz von Publikationen: Zugänglichkeit und Geschwindigkeit
  - Nachhaltigkeit nicht immer eine Frage der Finanzierung
- Gruppe Nachfrage 2 (Dr. Kathrin Ganz)
  - Ziel ist eine Welt, in der es Wettbewerb und Vielfalt gibt, einschließlich Non-Profit-Playern
  - Professionalisierung des Non-Profit-Bereichs: Mehr Austausch, gemeinsame Standards
  - Subsidiaritätsmodell: lokale Bedarfe vs. übergeordnete Aufgaben der Wissenschaftskommunikation
  - Finanzierung von Redaktionsarbeit, die über Fachkompetenzen hinausgeht



## Action Points und Wrap-up

Dr. Kathrin Ganz

## Action Points

Wie gemeinsam weiter auf dem Weg zu einer konsortialen Finanzierung?

1. Roadmap Writing Spring
  - Festhalten von Problemstellung, Interessensbekundung, weiteres Vorgehen
  - Wer ist dabei? – 1h Ende Mai – dudl: <https://dudle.inf.tu-dresden.de/WzN86w19fA/>
2. Bedarfsanalyse: Was brauchen die Zeitschriften?
  - z.B. per Business Canvas (Vorlage: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Business\\_Model\\_Canvas.png](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Business_Model_Canvas.png))
  - Wer ist dabei?
3. Spread the word!
  - Sprechen Sie in Ihren Einreichungen/in Ihren Redaktionen über das Vorhaben
  - Wir sammeln Rückmeldungen bei den OA-Tagen
4. Zweiter Workshop auf den virtuellen Open-Access-Tagen im September



## Verabschiedung

Alexandra Jobmann